Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 58 (1940)

Heft: 188

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 13. August
1940

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 13 août
1940

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

58. Jahrgang — 58me année

Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft** Supplément mensuel: **La Vie économique** Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 188

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. 2 16 60
Abonnement: *Schweiz:* Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — **Annoncen-Regie: Publicitas A. G.** — **Insertionspreis: 50 Rp.** die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 2 16 60
Abonnements: *Suisse:* un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — *Etranger:* Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — **Régie des annonces: Publicitas S. A.** — **Prix d'insertion: 50 cts** la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 188

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Pinguine S. A., Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 9. August 1940.
Bundesratsbeschluss über die Durchführung des Abkommens vom 9. August 1940 über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr.
Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Durchführung der mit Deutschland getroffenen Vereinbarungen über den deutsch-schweizerischen Reiseverkehr.
Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats.
Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. Recettes de l'administration fédérale des douanes.
Schweizerischer Geldmarkt.
Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. Service international des virements postaux.
Postcheckverkehr. Beitritte. Service des chèques postaux. adhésions.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber des Mantels der 3½ % Obligation Gotthardbahn von 1895, Nr. 61056, zu Fr. 500.—, zur Rückzahlung ausgelost auf den 30. September 1940, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 321³)

Bern, den 3. August 1940. **Richteramt Bern,**
Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die erstmals in Nr. 159 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 12. Juli 1937 als vermisst aufgerufenen Titelmäntel zu den 4 % Obligationen-Anleihen der Schweiz. Bundesbahnen von 1912, Litt. B., Nrn. 042000, 042001 und 042002, zu je Fr. 1000, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiemit kraftlos erklärt. (W 322)

Bern, den 3. August 1940. **Richteramt Bern,**
Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Verwertung von Verfahren. — 1940. 9. August. **Contina-Compagnie,** Genossenschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 109 vom 13. Mai 1937, Seite 1110), Verwertung der Verfahren für die Contina-Topographie-Reklame. Josef Hoeppli und Dr. Alfred Thalmann sind aus dem Vorstand ausgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden als Vorstandsmitglieder gewählt: Sebastian Lehmann, von Niederbüren (St. Gallen), in Zürich, Präsident; Ernst Bigler, von und in Zürich, Vizepräsident, und Emil Hofmann, von Matzingen, in Zürich, Delegierter. Die Genannten führen Kollektivunterschrift zu zweien. Das Geschäftslokal befindet sich Stampfenbachstrasse 138, in Zürich 6 (beim Präsidenten S. Lehmann).

9. August. **Lubag Luftschutz- & Belüftungsanlagen (Aktiengesellschaft),** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 94 vom 24. April 1939, Seite 846). Franz Arnold ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie die Prokura von Dr. Heinrich Baumgartner sind erloschen. Der bisherige Prokurist Walter Kihm wurde als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Er führt an Stelle der Kollektivprokura nunmehr Kollektivunterschrift.

Nährmittel. — 9. August. Inhaber der Firma **Jakob Fehr-Wüst,** in Zürich, ist Jakob Fehr-Wüst, von Eglisau, in Tössriedern-Eglisau. Fabrikation und Vertrieb von «Crafta»-Nährmitteln. Bleicherweg 50.

Chemische Produkte. — 9. August. Inhaber der Firma **J. Stähelin,** in Zürich, ist Johannes Stähelin, von Wattwil (St. Gallen), in Zürich 7. Fabrikation und Vertrieb chemischer Produkte. Hammerstrasse 119.

Landwirtschaftliche Geräte usw. — 9. August. Die Firma **Ida Sahli-Kummer,** in Knonau (S. H. A. B. Nr. 187 vom 12. August 1939, Seite 1692), Fabrikation von landwirtschaftlichen Geräten usw., ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Kollektivgesellschaft «J. H. Sahli-Kummers Erben», in Knonau.

Walter Sahli, von Wohlen (Bern), in Knonau; Mina Schuler geb. Sahli, mit Zustimmung ihres Ehemannes Josef Hermann Schuler, von Rothenturm (Schwyz), in Mettmenstetten, und Margrith Sahli, von Wohlen (Bern), in Knonau, haben unter der Firma **J. H. Sahli-Kummers Erben,** in Knonau, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1940 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Ida Sahli-Kummer», in Knonau, übernimmt. Nur der Gesellschafter Walter Sahli führt die Firmaunterschrift. Die Firma erteilt Einzelprokura an Emil Sahli-Kummer, von Wohlen (Bern), in Knonau. Fabrikation von landwirtschaftlichen Geräten und Vertrieb der Sahli-Sense. An der Dorfstrasse.

Chemisch-technische Produkte usw. — 10. August. **Oxyda A.-G.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 91 vom 19. April 1940, Seite 726), chemisch-technische Produkte usw. Es wohnen Dr. ing. Karl Widmer, Verwaltungsratspräsident, in Mexico und Hans Eggenberger, Verwaltungsratsmitglied, in Kilchberg (Zürich).

Immobilien. — 10. August. In der **Tiefengrund A. G.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 187 vom 12. August 1938, Seite 1782), Immobiliengesellschaft, haben Heinrich Hürlimann und Hans Streuli ihre Aemter vertauscht. Ersterer ist nun Präsident und letzterer Vizepräsident des Verwaltungsrates. Sie führen wie bisher Kollektivunterschrift.

Technische Apparate usw. — 10. August. Die **EXODOR A.-G.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 45 vom 23. Februar 1939, Seite 381), Vertrieb neuheitlicher technischer Apparate usw., verzeigt als nunmehriges Geschäftsdomizil Gessnerallee 36, in Zürich 1.

Elektrische Anlagen. — 10. August. Die Einzelfirma **Jakob Gfeller,** elektrische Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 271 vom 20. November 1931, Seite 2469), über deren verstorbenen Inhaber die konkursamtliche Nachlassliquidation angeordnet wurde, wird, da der Geschäftsbetrieb aufgehört hat, im Handelsregister von Amtes wegen gelöscht.

Herrenmassgeschäft. — 10. August. Die Einzelfirma **Wilhelm Westhoff,** Herrenmassgeschäft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 143 vom 22. Juni 1934, Seite 1714), über deren verstorbenen Inhaber am 29. Juli 1940 die konkursamtliche Nachlassliquidation angeordnet wurde, wird, da der Geschäftsbetrieb aufgehört hat, im Handelsregister von Amtes wegen gelöscht.

Verwaltungs- und Inkassobureau. — 10. August. Inhaber der Firma **E. Biber,** in Zürich, ist Eugen Bruno Biber, von Horgen, in Zürich 2. Verwaltungs- und Inkassobureau für Aerzte und Zahnärzte. Theaterstrasse 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Textilien. — 1940. 8. August. Die Firma **Gugelmann & Cie. A. G.,** Unternehmungen der Textilindustrie, mit Sitz in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 118 vom 23. Mai 1940, Seite 957), hat in ihrer Generalversammlung vom 6. August 1940 ihre Statuten abgeändert. Die bisher publizierten Tatsachen erfahren keine Veränderung. Das Aktienkapital von Fr. 6,000,000 ist voll einbezahlt. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Hans Gugelmann und Rudolf Gugelmann, beide von und in Langenthal. Diese führen Kollektivunterschrift zu zweien gemeinsam unter sich oder mit einem kollektivzeichnungsberechtigten Prokuristen. Ihre Prokuraunterschriften sind erloschen. Kollektivprokura wird erteilt an Johann Friedrich Gugelmann, Dr. chem. Werner Gugelmann, beide von und in Langenthal, und Fritz Blesi, von Sool (Glarus), in Bern. Diese sind berechtigt, gemeinsam mit einem andern kollektiv zeichnungsberechtigten Verwaltungsratsmitglied oder Prokuristen zu zeichnen.

Maurergeschäft. — 10. August. Ueber die Einzelfirma **Fritz König-Käser,** Maurergeschäft, in Madiswil (S. H. A. B. Nr. 262 vom 8. November 1935, Seite 2749), ist durch Entscheid des Konkursrichters von Aarwangen vom 7. August 1940 der Konkurs eröffnet worden. Da der Geschäftsbetrieb aufgehört hat, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Bern

Spezereien. — 10. August. Die Firma **Gottl. Sieber,** Spezereihandlung mit Sitz in Ostermundigen, Gemeinde Bolligen (S. H. A. B. Nr. 125 vom 1. Juni 1934, Seite 1471), wird infolge Todes des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

Sterilisierapparate usw. — 10. August. Die Firma **Werner Blatter,** Fabrikation und Vertrieb von Sterilisierapparaten und Haushaltungsartikeln, mit Sitz in Ostermundigen, Gemeinde Bolligen (S. H. A. B. Nr. 153 vom 4. Juli 1938, Seite 1482), wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

10. August. **Comptoir des Tissus S. A. (Stoffhalle A. G.),** mit Hauptsitz in Genf und Zweigniederlassungen u. a. eine in Bern (S. H. A. B. Nr. 209 vom 7. September 1936, Seite 2134). Lucien Schwob, Verwaltungsrat, führt Einzelunterschrift als Präsident; weitere Verwaltungsräte sind Charles Panisset, Vizepräsident, und Jean Stünzi, Sekretär. Sie führen Kollektivunterschrift; ihre Prokuren sind erloschen.

Chemische Spezialitäten. — 10. August. Die «Ferrochromit Werk A. G.», Fabrikation und Vertrieb chemischer Spezialitäten, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 51 vom 2. März 1934, Seite 559), hat an der Generalversammlung vom 20. Juli 1940 die Liquidation beschlossen. Dieselbe wird durchgeführt unter der Firma **Ferrochromit Werk A. G., in Liquidation.** Als Liquidator wurde eingesetzt der bisherige Verwaltungsrat Albert Lüdi. Er vertritt die Firma nach wie vor durch Einzelunterschrift.

Bureau Frutigen

8. August. Die **Genossenschaft Schwimm- und Sonnenbad Adelboden,** mit Sitz in Adelboden (S. H. A. B. Nr. 134 vom 13. Juni 1931, Seite

1293), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Januar 1940 ihre Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen OR. angepasst. Die Mitteilungen erfolgen durch Bietkarten oder Briefe, die Publikationen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Aus der Verwaltung ist der Vizepräsident Alfred Wenger ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Als Vizepräsident wurde gewählt der bisherige Beisitzer Christian Aellig, von und in Adelboden, und als Sekretär-Kassier Eduard Arthur Nikles, von Worben b. Lyss, in Adelboden. Sie führen Kollektivunterschrift. Der bisherige Sekretär-Kassier Fritz Stähli ist zurückgetreten, bleibt aber als Beisitzer in der Verwaltung; seine Unterschrift ist erloschen.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

1940. 9. August. **Aktiengesellschaft für Pfarrer Künzles Heilmittel und Verfahren,** in Giswil (S. H. A. B. Nr. 164 vom 16. Juli 1940, Seite 1277). Als Geschäftsleiter wurde bestellt Norbert Gemsch, von Schwyz, in Thalwil. Dieser führt Kollektivunterschrift mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Glarus — Glaris — Glarona

Beteiligungen usw. — 1940. 9. August. **Leones A. G.,** mit Sitz in Glarus (S. H A. B. Nr. 138 vom 17. Juni 1935, Seite 1530), Beteiligung an finanziellen, kommerziellen, industriellen, landwirtschaftlichen, Immobiliar- und Hypothekargeschäften, sowie Ankauf und Verkauf, Pachtung und Verpachtung von landwirtschaftlichen Betrieben, Immobilien des In- und Auslandes. Die Gesellschaft erteilt Prokura an Adolf Seiler, von und in Basel; er zeichnet kollektiv mit je einem andern Zeichnungsberechtigten.

Weinhandel. — 10. August. Die Firma **David Zweifel,** Weinhandlung, in Haslen (S. H. A. B. Nr. 68 vom 22. März 1919, Seite 476), wird infolge Reduktion des Geschäftsbetriebes und Verzichtes des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Articles de ménage, quincaillerie. — 1940. 10 août. Le chef de la raison **A. Chollet,** à Bulle, est Alphonse Chollet, feu Jules, de Prez-vers-Noréaz, à Bulle. Articles de ménage, quincaillerie. Place du Tilleul.

Café. — 10 août. La raison sociale **Jules Giller,** exploitation du Café de l'harmonie, à Bulle (F. o. s. du c. du 7 mai 1937, n° 104, page 1059), est radiée ensuite de remise du commerce.

Café. — 10 août. Le chef de la raison **Mme Jules Giller,** à Bulle, est Célina Giller, née Vuichard, épouse autorisée et séparée de biens de Jules Giller, de Vuadens, à Bulle. Exploitation du café de l'Harmonie. Rue de la Trême.

Bureau de Fribourg

Hôtel. — 9 août. La raison **Henri Piller,** exploitation du café-brasserie de la Schweizerhalle, Grand rue, 67, à Fribourg (F. o. s. du c. du 24 avril 1929, n° 94, page 837), a transféré son siège rue de Lausanne, n° 25, où il exploite l'hôtel Touring.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dorneck

Lebensmittel. — 1940. 9. August. Die Firma **Otto Ruetsch-Ruetsch,** in Dornach (S. H. A. B. Nr. 44 vom 22. Februar 1938, Seite 407), Lebensmittelhandlung, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma « Max Ruetsch-Emch », in Dornach, erloschen.

Inhaber der Firma **Max Ruetsch-Emch,** in Dornach, ist Max Ruetsch, von Duggingen (Bern), in Dornach. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma « Otto Ruetsch-Ruetsch », in Dornach. Lebensmittelhandlung. Haus Nr. 95 in Dornachbrugg.

Bureau Olten-Gösgen

Wirtschaft. — 10. August. Inhaberin der Firma **Frau Studer-Kamber,** in Hauenstein, ist Margaritha Elisabeth Studer geb. Kamber, Ehefrau des Hans Studer, welcher zur Eintragung die Zustimmung erteilt, von und in Hauenstein (Solothurn). Wirtschaftsbetrieb zur «Sonne». Hauptstrasse.

Alteisen usw. — 10. August. Inhaber der Firma **Alfred Zihlmann,** in Olten, ist Alfred Zihlmann, von Reiden, in Olten. Zwischen dem Firmainhaber und seiner Ehefrau Albertina Joscpha geb. Schedle bestebt vertragliche Gütertrennung. Alteisen- und Metallhandel. Aarweg 11.

Bureau Stadt Solothurn

10. August. Die Einzelfirma **Fischer, Neue zahnärztliche Privatklinik,** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 285 vom 5. Dezember 1938, Seite 2586), ist infolge Uebertragung des Geschäftes erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Seilerei. — 1940. 8. August. Der Inhaber der Einzelfirma **Jacques Oehlinger,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 40 vom 16. Februar 1920, Seite 278), Seilerei, ändert die Natur des Geschäftes ab in Handel in Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln.

8. August. Inhaber der Einzelfirma **St. Theodors-Drogerie Jean Isenring,** in Basel, ist Jean Isenring-Stieger, von Ganterschwil (St. Gallen), in Arosa. Prokuristen mit Unterschrift zu zweien sind Edwin Basler-Eisenring und Charles Stenger, beide von und in Basel. Betrieb einer Drogerie. Grenzacherstrasse 4.

Seidenwaren. — 8. August. Einzelfirma **Alfred de J. Mayer,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 307 vom 31. Dezember 1927, Seite 2309), Handel in Seidenwaren en gros. Der Inhaber wohnt nun in Lausanne.

8. August. In der Aktiengesellschaft **Basler Handelsbank,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 55 vom 6. März 1940, Seite 435), ist die Unterschrift des Direktors Dr. Otto Aeschlimann erloschen.

8. August. Die Genossenschaft **Pensionskasse der Durand & Huguenin A.G.,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 15 vom 20. Januar 1930, Seite 127), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 19. Juli 1940 aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Stiftung Pensionskasse der «Durand & Huguenin A. G.», in Basel. Die Genossenschaft ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Unter dem Namen **Pensionskasse der Durand & Huguenin A. G.** besteht laut Errichtungsakt vom 12. Juli 1940 mit Sitz in Basel eine Stiftung mit dem Zweck, den kaufmännischen und technischen Angestellten der «Durand & Huguenin A. G.», mit Einschluss der Chemiker und der Direktionsmitglieder, die infolge von Krankheit, Unfall oder Alter in den Ruhestand versetzt werden, oder bei Tod ihren Hinterbliebenen Pensionen zu gewähren. Die Stiftung übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Genossenschaft «Pensionskasse der Durand & Huguenin A. G.», in Basel. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat aus 5 Mitgliedern, die Kontrollstelle, das Schiedsgericht und die Wahlversammlung. Die Unterschrift führen der Präsident und der Kassenführer zu zweien unter sich oder je mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates. Mitglieder des Stiftungsrates sind Georges Bard, von Genf-Petit-Saconnex, in Basel, Präsident; Dr. Theodor Voltz, französischer Staatsangehöriger, in Basel, und Jakob Breinlinger, von Basel, in Neu-Allschwil, Gemeinde Allschwil. Kassenführer; Dr. Georg Ostertag, von Basel, in Riehen, und Dr. Alfons Albisser, von und in Basel. Geschäftsdomizil: Fabrikstrasse 40.

Farben usw. — 9. August. Richard Kessler, von Vacallo (Tessin), und Marcel Karli, von Zuchwil (Solothurn), beide in Basel, haben unter der Firma **R. Kessler & Co., Abteilung Farben,** in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. April 1940 begonnen hat. Fabrikation und Handel in Farben, Lacken und Klebstoffen. Reinacherstrasse 125.

Leckerlifabrikation usw. — 9. August. Der Inhaber der Einzelfirma **Hans Bürgin vorm. Hermann Bürgin-Kitt,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1933, Seite 207), Leckerlifabrikation, nimmt ferner in die Natur des Gesehäftes auf: Vertretungen aller Art.

Gartenbau usw. — 9. August. Die Kollektivgesellschaft **Wackernagel & Schönholzer,** in Riehen (S. H. A. B. Nr. 97 vom 27. April 1936, Seite 1023), Gartenbaugeschäft usw., hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Rudolf Wackernagel», in Riehen.

Inhaber der Einzelfirma **Rudolf Wackernagel,** in Riehen, ist Rudolf Wackernagel, von Basel, in Riehen, mit seiner Ehefrau Miriam geb. Schürmann in Gütertrennung lebend. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Wackernagel & Schönholzer», in Riehen. Gartenbaugeschäft und Staudenspezialkulturen. Bettingerstrasse 205.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1940. 9. August. Die Firma **J. A. Dörig, Schreiner,** in Appenzell, Schreinerei und Möbelhandlung (S. H. A. B. Nr. 318 vom 24. Dezember 1909), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1940. 6. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Bekleidungs A.-G. St. Margrethen», mit Sitz in St. Margrethen (S. H. A. B. Nr. 48 vom 27. Februar 1939, Seite 416), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 19. Juli 1940 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Bekleidungs A.-G. St. Margrethen in Liq.** durch den Liquidator Hans Wächli-Suter, von Lotzwil (Bern), in St. Gallen, mit Einzelunterschrift durchgeführt. Der Verwaltungsrat Walter Peter ist zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen.

6. August. Auf Grund der Statuten vom 19. Juli/5. August 1940 besteht unter der Firma **Neue Bekleidungs A.-G. St. Margrethen,** mit Sitz in St. Margrethen, eine Aktiengesellschaft. Diese bezweckt die Fabrikation und den Vertrieb im In- und Ausland von Damen-, Mädchen- und Kinder-Bekleidung. Zunächst bezweckt die Gesellschaft auf Grund des Inventars vom 5. August 1940 die käufliche Uebernahme der Maschinen, maschinellen Einrichtung sowie des Mobiliars von der in Liquidation getretenen «Bekleidungs A.-G. St. Margrethen» zum Preise von Fr. 3000 und gewisser Warenbestände im Maximalbetrag von Fr. 7000 gegen Barzahlung. Die Gesellschaft kann verwandte Fabrikationszweige aufnehmen und ist berechtigt, sich an andern Unternehmungen der Textilbranche in irgendeiner Form zu beteiligen oder andere Geschäfte ganz oder teilweise zu übernehmen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50,000. Es zerfällt in 50 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000 und ist mit Fr. 20,000 einbezahlt. Die Mitteilungen und die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Gegenwärtig ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift Dr. jur. Wilhelm Spirig, von Widnau, in St. Margrethen. Zum Direktor mit Einzelunterschrift wurde ernannt: Alfred Hayum, staatenlos, in St. Margrethen. Geschäftslokal: Rheinstrasse.

8. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Küng & Dohner, Gasthof « Curfirsten »,** Wirtschaft und Gasthausbetrieb, in Wallenstadt (S. H. A. B. Nr. 252 vom 29. Oktober 1925, Seite 1815), ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma « Georg Küng » erloschen.

Inhaber der Firma **Georg Küng,** in Wallenstadt, ist Georg Küng, von Mühlehorn, in Wallenstadt. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma « Küng & Dohner, Gasthof « Curfirsten ». Wirtschaft und Gasthausbetrieb; « Curfirsten ».

8. August. **Automobilwerk Holka A.-G.,** Aktiengesellschaft mit Sitz in Altstätten (S. H. A. B. Nr. 141 vom 19. Juni 1940, Seite 1116). Neu wurden in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt: Ernst Göhner, von Zürich, in Goldbach-Küsnacht (Zürich), Präsident, und Jean Vannini, von und in Zürich.

Zündhölzer. — 8. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Tirette A.-G.,** in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 217 vom 14. September 1939, Seite 1918), befindet sich laut Konkurserkenntnis des Bezirksgerichtspräsidiums vom See vom 2. August 1940 in Konkurs.

Kleider. - 9. August. Der Inhaber der Firma **Werner Neumann,** Kleiderfabrik, in Zürich, Werner Neumann, von und in Zürich (S. H. A. B. Nr. 70 vom 24. März 1938, Seite 666), hat das persönliche Domizil und den Geschäftssitz nach Oberuzwil verlegt. Die Firma wurde abgeändert in **Kleiderfabrik Oberuzwil Werner Neumann.** Bichwilerstrasse.

9. August. Die **St. Gallische Pferdeversicherungs-Genossenschaft,** mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 279 vom 27. November 1936), Seite 2787), hat in der Generalversammlung der Genossenschafter vom 27. Juli 1940 die Genossenschaftsstatuten revidiert. Die dabei getroffenen Aenderungen berühren die publikationspflichtigen Tatsachen nicht.

9. August. Durch öffentliche Urkunde vom 24. Juli 1940 ist unter dem Namen **Wohlfahrtsfonds der Rheintalischen Schuhfabrik A. G.** und mit Sitz in Grabs eine Stiftung errichtet worden. Diese bezweckt die Schaffung und Unterstützung von Wohlfahrtseinrichtungen und die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der «Rheintalischen Schuhfabrik A. G.», in Grabs. Organe der Stiftung sind ein drei- bis fünfgliedriger Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus dem jeweiligen Verwaltungsrat der Rheintalischen Schuhfabrik A. G. Der letztere kann an Stelle oder neben seinen Mitgliedern auch andere Personen in den Stiftungsrat wählen. Der Vorsitzende des Stiftungsrates führt Einzelunterschrift. Gegenwärtig führen für die Stiftung Einzelunterschrift Alfred Martin, Vorsitzender, und Werner Martin, beide von Deutschland, in Grabs. Geschäftslokal: im Dorf.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1940. 9. August. Die **«Gerval» Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltungen und Beteiligungen in Liquidation,** in Chur (S. H. A. B. Nr. 230 vom 29. September 1939), Seite 2010), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Wohn- und Geschäftshaus. — 9. August. **Aktiengesellschaft Mauritius,** Wohn- und Geschäftshaus, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 208 vom 6. September 1938, Seite 1938). Aus dem Verwaltungsrat ist Peter Perini ausgeschieden und seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde als Präsident Dr. Willy Suter, bisher Vizepräsident, gewählt, und als Vizepräsident Alfred Schneller-Durisch, von Tamins, in Chur. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

Beteiligungen. — 10. August. Die **Caromar A.-G. (Caromar S. A.) (Caromar Ltd.),** Verwaltung von Beteiligungen, in Chur (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1938, Seite 285), hat ihren Sitz nach Genf verlegt. Nachdem die Gesellschaft im Handelsregister des Kantons Genf eingetragen ist (S. H. A. B. Nr. 183 vom 7. August 1940, Seite 1440), wird sie im Handelsregister des Kantons Graubünden von Amtes wegen gestrichen.

Aargau — Argovie — Argovia

Möbelhandel usw. — 1940. 10. August. Der vom Bezirksgericht Baden am 27. Dezember 1939 über den Inhaber der Firma **Bernhard Moser,** Möbelhandlung und Tapeziererwerkstätte, in Neuenhof (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1940, Seite 116), eröffnete Konkurs ist durch Beschluss desselben Gerichts vom 9. Juli 1940 widerrufen worden.

Litzen usw. — 10. August. **Gosa A.-G. Aarau,** Fabrikation und Handel in Litzen aller Art, Gummilitzen, Hutlitzen, Schuh- und Korsettnesteln usw., mit Sitz in Aarau (S. H. A. B. Nr. 137 vom 16. Juni 1937, Seite 1399). Max Ohl ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Das verbleibende Verwaltungsratsmitglied Paul Mühlegg, von Etzgen, in Schaffhausen, führt nun Einzelunterschrift.

10. August. **Gaswerk Oberwynental A.-G.,** in Reinach (S. H. A. B. Nr. 252 vom 27. Oktober 1938, Seite 2307). Das Verwaltungsratsmitglied Emil Niederer, in Zürich, ist Bürger von Zürich und nicht von Walzenhausen, wie seinerzeit angemeldet wurde.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1940. 9 agosto. La società anonima **Calzature di Gomma Splendor S. A.,** con sede in Lugano (F. u. s. di c. del 25 maggio 1939, n° 120, pag. 1070), per deliberazione presa dall'assemblea degli azionisti dell'11 marzo 1940, ha trasferito la sua sede da Lugano a Paradiso, modificando di conseguenza l'art. 1 dello statuto. Uffici e ricapito sociale in Viale Funicolare San Salvatore n° 3, presso il presidente Paolo Rieder, ora domiciliato a Paradiso.

Distretto di Mendrisio

Carri, camions. — 10 agosto. La società in nome collettivo **Francesco Chiesa & Figlio,** fabbrica e riparazioni carri e camions, in Chiasso (F. u. s. di c. del 20 novembre 1934, n° 272, pag. 3188), è cancellata ad istanza dei titolari per scioglimento della stessa ed avvenuta liquidazione fra i soci. Attivo e passivo sono assunti dalla nuova ditta individuale «Chiesa Giuseppe di Francesco», in Chiasso.

Titolare della ditta individuale **Chiesa Giuseppe di Francesco,** in Chiasso, è Chiesa Giuseppe di Francesco, da Chiasso, suo domicilio, la quale ha assunto attivo e passivo della società in nome collettivo «Francesco Chiesa & Figlio», in Chiasso, ora cancellata. Fabbricazione e riparazioni carri e camions. Vicolo dei Chiesa.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1940. 9 août. La société anonyme **Comptoir de Vente et d'Achat S. A.,** ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du 2 avril 1940), a, suivant décision du 2 août 1940, nommé en qualité de directeur Alfred Rognon, de Montalchez (Neuchâtel), domicilié à Lausanne, lequel engage la société par sa signature individuelle.

Tapis. — 9 août. La raison **Jean Mégroz,** à Lausanne, commerce en gros de tapis africains (F. o. s. du c. du 10 février 1939), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Primeurs. — 9 août. La raison **Vuffray-Jaccoud,** à Lausanne, primeurs (F. o. s. du c. du 20 janvier 1922), est radiée d'office ensuite de décès de la titulaire.

9 août. Les maisons suivantes sont radiées d'office ensuite de départ des titulaires:

1. Boulangerie. — **Al. Marguerat,** à Lausanne, boulangerie-pâtisserie (F. o. s. du c. du 3 juillet 1929).
2. Charcuterie. — **E. Isler,** à Lausanne, charcuterie (F. o. s. du c. du 30 juin 1911).
3. Tabacs, cigares. — **Mina Heinemann,** à Lausanne, tabacs et cigares (F. o. s. du c. du 25 juin 1925).
4. Boucherie. — **James Philippin,** à Lausanne, boucherie-charcuterie (F. o. s. du c. du 26 septembre 1929).

Immeubles. — 10 août. Dans son assemblée générale ordinaire du 13 juillet 1940, la société anonyme **Les Chavonnes,** société immobilière ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 19 juillet 1937), a pris acte de la démission de l'administrateur Marius Rossiaud, dont la signature est radiée, et a désigné en remplacement comme administrateur Charles Péclard, de Pailly, à Lausanne, lequel engagera la société par sa signature collective à deux avec un autre administrateur.

Bureau de Nyon

10 août. Dans son assemblée générale ordinaire du 7 août 1940, la **Société Immobilière Place de l'Etoile-Gare C,** société anonyme dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 27 mai 1937, page 1231), a désigné François Manera, de et à Morges, comme administrateur en remplacement de Louis Hugonnet, démissionnaire, dont la signature est éteinte et radiée. Maurice Grivel a été désigné comme président du conseil, en remplacement de Jaques de Freudenreich, qui reste membre du conseil.

10 août. Dans son assemblée générale ordinaire du 7 août 1940, la **Société Immobilière Place de l'Etoile-Gare D,** société anonyme dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 27 mai 1937, page 1231), a désigné François Manera, de et à Morges, comme administrateur en remplacement de Louis Hugonnet, démissionnaire, dont la signature est éteinte et radiée. Maurice Grivel a été désigné comme président du conseil, en remplacement de Jaques de Freudenreich, qui reste membre du conseil.

Bureau de Vevey

9 août. **Comptoir des Tissus S. A. (Stoffhalle A.G.),** ayant son siège à Genève, succursale de Vevey (F. o. s. du c. des 2 juillet 1932, n° 152, page 1633; 18 septembre 1936, n° 219, page 2221). Le conseil d'administration a été porté à 3 membres qui sont: Lucien Schwob (inscrit), nommé président, Charles Panisset, vice-président, et Jean Stunzi, secrétaire (ces deux derniers inscrits jusqu'ici comme fondés de pouvoirs). La société est valablement engagée par la signature individuelle de l'administrateur Lucien Schwob ou par la signature collective à deux des administrateurs Charles Panisset, Jean Stunzi et des fondés de pouvoirs Jacob Schmidli et Jules Rueff (tous deux inscrits). Il n'est rien changé à la procuration individuelle conférée à Robert Schwob.

Bureau d'Yverdon

Matériaux de construction. — 7 août. La maison **Pierre Décoppet,** à Yverdon, matériaux de construction, fourniture et pose de carrelages et faïences, combustibles (F. o. s. du c. du 22 août 1934, page 2355), fait savoir qu'elle a ajouté à son genre de commerce: imprégnation de poteaux.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1940. 7 août. **Société anonyme de chaussures Bata,** succursale à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 4 septembre 1931, n° 205, et 8 avril 1933, n° 83). Dans ses assemblées générales des 4 juin 1936, 9 septembre 1937, 15 mai 1939 et 22 juillet 1940, la société a revisé ses statuts. Le siège de la société qui était auparavant à Zurich est actuellement à Möhlin (Argovie). La société a pour but: La fabrication et le commerce (gros et détail) d'articles de cuir et de caoutchouc de toute sorte, notamment de chaussures, de parties de chaussures et d'objets en connexion quelconque avec l'industrie et l'utilisation de la chaussure. L'administrateur Dr. Georges Wettstein (déjà inscrit) a été nommé président du conseil d'administration. Les pouvoirs conférés jusqu'ici à l'administrateur Jan-A. Bata (inscrit comme président) sont donc modifiés. Ils ont la signature collective à deux. En outre la signature collective a été conférée au directeur Josef Simsa, originaire du protectorat de Bohême et Moravie, à Möhlin (Argovie). Il engage donc la société par sa signature apposée collectivement avec celle d'un administrateur.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

7 août. La **Société anonyme pour la fabrication de la boîte de montre Suisse-Américaine (Swiss-American Watch Case Manufacturing Co Ltd.),** société anonyme ayant son siège à Fleurier (F. o. s. du c. du 27 octobre 1932, n° 252, page 2517), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 2 août 1940, désigné comme administrateur Jean Calame, du Locle, à Fleurier, en remplacement d'Albert Wittwer, démissionnaire, dont la signature est radiée. L'administration a en outre nommé comme fondée de procuration, en lui conférant la signature individuelle, Georgette-Raymonde Roth, de Rosières (Soleure), à Fleurier.

Genf — Genève — Ginevra

1940. 8 août. La **Société de Secours Mutuels de Vernier,** société coopérative à Vernier (F. o. s. du c. du 22 novembre 1935, page 2876) a, dans son assemblée générale du 12 février 1940, adopté de nouveaux statuts adaptés aux dispositions du Titre 29 du Code fédéral des obligations. Ensuite de ces nouveaux statuts et en application de l'art. 93 de l'Ordonnance sur le registre du commerce, l'inscription de la société est rétablie comme suit: La société conserve la même raison sociale et son siège à Vernier. Son but est de venir en aide à ses membres au moyen d'allocations en cas de maladie, telles qu'elles sont prévues aux articles 24 et suivants de ses statuts. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont uniquement garantis par l'avoir social. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève, sous réserve de celles qui doivent être obligatoirement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Eventuellement les communications aux associés seront faites par circulaires. La société est engagée par la signature collective du président et du trésorier. Le président est Joseph Pichonnaz, de Pont (Fribourg), et le trésorier Charles Michaud, de Frasses (Fribourg), tous deux domiciliés à Vernier. Marcelin Uldry, ancien président, et Charles Lucca, ancien trésorier, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Adresse de la société: Le Canada (Vernier) café J. Pichonnaz.

8 août. **SOCCOM, Société de Finance Commerciale S. A.,** société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 27 octobre 1938, page 2307). La procuration collective conférée à Willi Bremer est éteinte.

8 août. **Société Immobilière Frontenex-Vollandes,** société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 7 décembre 1939, page 2446). Pierre Jaccoud, de et à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature sociale. Albert Nobile, administrateur démissionnaire, est radié et ses pouvoirs éteints.

Epicerie fine et primeurs. — 8 août. **Barbero,** commerce d'épicerie fine et primeurs, à Genève (F. o. s. du c. du 8 février 1940, page 258). La raison est radiée d'office ensuite de la clôture de la faillite.

Fabrique de corsets. — 9 août. Le chef de la maison **M. Vita,** à Genève, est Michele Vita, de nationalité italienne, domicilié à Genève. La maison confère procuration individuelle à Léon Davidoff, de Stein (Argovie), domicilié à Genève. Fabrique de corsets. Rue Caroline 26.

9 août. La **Société Immobilière Rue de Candolle Bastions,** société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 20 février 1940, page 328), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 6 juillet 1940, voté sa dissolution et constaté la clôture de sa liquidation.

Banque. — 9 août. **Lombard, Odier et Cie,** banque, société en nom collectif, à Genève (F. o. s. du c. du 25 juin 1940, page 1147). L'associé Georges Lenoir, décédé, est radié.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Pinguine S. A., Genève

Liquidation et appel aux créanciers, conformément à l'art. 742 C. O.

Deuxième publication.

La Pinguine S. A., à Genève, ayant décidé sa dissolution et son entrée en liquidation, suivant décision de son assemblée générale extraordinaire du 9 août 1940, les créanciers sont sommés de faire connaître leurs réclamations en conformité de l'article 742 du C. O. au siège de la société, 6, Place de la Synagogue (Bureaux de la Société Bancaire de Genève).

Genève, le 9 août 1940. (A. A. 167²)

Pinguine S. A. en liq.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 9. August 1940

Das Deutsche Reich und die Schweizerische Eidgenossenschaft haben zur Erleichterung der Zahlungen im Waren-, Reise- und Kapitalverkehr folgendes vereinbart:

Artikel I. Der gesamte Zahlungsverkehr zwischen Deutschland (mit Ausnahme des Protektorats Böhmen und Mähren) und der Schweiz wird vorbehaltlich der nachstehend vereinbarten Ausnahmen ausschliesslich durch Vermittlung der Deutschen Verrechnungskasse und der Schweizerischen Nationalbank abgewickelt. Zu diesem Zweck wird der Zahlungsverkehr auf Zahlungen in Reichsmark und in Schweizerfranken beschränkt. Zahlungen in dritter Währung sind nur in besonders zugelassenen Fällen statthaft.

Artikel II. 1. Zahlungen von Deutschland nach der Schweiz können nach Massgabe besonderer Vereinbarungen sowohl in Reichsmark auf ein bei der Deutschen Verrechnungskasse zugunsten der Schweizerischen Nationalbank geführtes Sammelkonto als auch in Schweizerfranken aus den Beständen eines bei der Schweizerischen Nationalbank zugunsten der Deutschen Verrechnungskasse geführten Sammelkontos geleistet werden.

2. Zahlungen von der Schweiz nach Deutschland können sowohl in Schweizerfranken auf das bei der Schweizerischen Nationalbank zugunsten der Deutschen Verrechnungskasse geführte Sammelkonto als auch in Reichsmark aus den Beständen des bei der Deutschen Verrechnungskasse zugunsten der Schweizerischen Nationalbank geführten Sammelkontos geleistet werden.

Artikel III. 1. Gemäss den Bestimmungen des Artikels II sind sämtliche Verbindlichkeiten deutscher Schuldner gegenüber schweizerischen Gläubigern zu erfüllen, insbesondere also Verbindlichkeiten für Warenlieferungen, Nebenkosten im Warenverkehr und verwandte Leistungen nach Massgabe der Vereinbarungen über Verrechnung im deutsch-schweizerischen Warenverkehr.

2. Die für den Reiseverkehr aus Deutschland nach der Schweiz erforderlichen Beträge werden nach Massgabe der Vereinbarung über den deutschen Reiseverkehr nach der Schweiz dem in Artikel V A genannten Reiseverkehrskonto entnommen.

3. Verbindlichkeiten aus dem Kapitalverkehr, die gemäss dem Gesetz über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Ausland vom 9. Juni 1933 an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden zu zahlen sind, werden nach Massgabe besonderer Vereinbarungen transferiert.

4. Deutsche Schuldner bedürfen zur Vornahme von Zahlungen gemäss den Bestimmungen des Artikels II, Absatz 1, der Genehmigung einer deutschen Devisenstelle oder Reichsstelle, die gemäss diesem Abkommen und besonderen Vereinbarungen nach Massgabe der allgemeinen Bestimmungen der deutschen Devisengesetzgebung erteilt wird.

5. Ausgenommen von einer Ueberweisung nach Massgabe der Bestimmungen des Artikels II sind folgende Zahlungen:

a) Zahlungen im kleinen Grenzverkehr, einschliesslich der Zahlungen für Löhne, Gehälter, Ruhegehälter, Honorare und drgl.;

b) Zahlungen der deutschen Postverwaltung sowie der Deutschen Reichsbahn, jedoch nur, soweit sie auf dem Wege der Verrechnung zwischen den Verwaltungen mit den in der Schweiz aus ihrem Geschäftsverkehr entstandenen Frankenguthaben beglichen werden.

Ein darüber hinaus zugunsten der Schweizerischen Postverwaltung oder der Schweizerischen Bundesbahnen entstehender Saldo ist nach Massgabe der Bestimmungen des Artikels II zu überweisen.

c) Zinsen für Kredit- und Vermögensanlagen, die aus Mitteln stammen, die nach dem 15. Juli 1931 in ausländischen Zahlungsmitteln oder in freien Reichsmark nach Deutschland geflossen und deshalb dem Gesetz vom 9. Juni 1933 nicht unterstellt sind. Der Transfer erfolgt gemäss besonderen Vereinbarungen.

d) Zinsen aus Frankengrundschulden gemäss dem Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend schweizerische Goldhypotheken vom 6. Dezember 1920 und dem Zusatzabkommen vom 5. März 1923. Die Deutsche Regierung wird die Ausführung dieser Zahlungen gemäss besonderen Vereinbarungen sicherstellen;

e) Zahlungen im deutsch-schweizerischen Versicherungsverkehr gemäss besonderen Vereinbarungen;

f) Zahlungen, die unter den Bestimmungen des Deutschen Kreditabkommens von 1939 oder unter den nach Ablauf dieses Abkommens geschlossenen deutsch-schweizerischen Kreditabkommen erfolgen;

g) Kapitalzahlungen einschliesslich der Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren;

h) sonstige Zahlungen, für die von einer deutschen Devisenstelle oder Reichsstelle eine besondere Zahlungsart angeordnet ist.

6. Die Möglichkeit, Zahlungen durch Vermittlung einer Postanstalt zu leisten, wird durch dieses Abkommen nicht ausgeschlossen. Die Zahlungen unterliegen den allgemeinen deutschen devisenrechtlichen Vorschriften.

7. Die vertragschliessenden Teile behalten sich vor, gegenüber den Bestimmungen dieses Artikels in Einzelfällen abweichende Vereinbarungen zu treffen.

Artikel IV. 1. Gemäss den Bestimmungen des Artikels II sind sämtliche Verbindlichkeiten schweizerischer Schuldner gegenüber deutschen Gläubigern, insbesondere sämtliche Zahlungen für aus Deutschland in die Schweiz eingeführte Waren, zu erfüllen mit folgenden Ausnahmen:

a) Zahlungen für aus Deutschland eingeführte Waren oder Zahlungen für andere Verpflichtungen, insoweit als der schweizerische Schuldner nachweist, dass seine bezüglichen Verpflichtungen mit Genehmigung einer deutschen Devisenstelle und unter Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle durch Zahlungen deutscher Schuldner für Lieferungen schweizerischer Waren auf ein Ausländersonderkonto für Inlandszahlungen oder im Wege der privaten Verrechnung beglichen werden;

b) Zahlungen für Rechnung von nicht in der Schweiz ansässigen Personen und Firmen, soweit es sich nicht mittelbar um Zahlungen für Warenexporte Deutschlands nach der Schweiz handelt;

c) Zahlungen für nichtdeutsche Waren sowie Zahlungen für Seefrachten und Spesen im Seeverkehr;

d) Kapitalzahlungen und Zinszahlungen. Als Kapitalzahlungen gelten auch die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren. Als Zinszahlungen gelten insbesondere Zinsüberweisungen schweizerischer Schuldner an in Deutschland ansässige Gläubiger mit Einschluss der Ueberweisungen von Aktien-Dividenden und sonstigen Gewinnanteilen, ferner die Ueberweisungen von Zinsen und Dividenden auf schweizerische Wertpapiere zu Gunsten in Deutschland ansässiger Personen;

e) Zahlungen im kleinen Grenzverkehr, einschliesslich der Zahlungen für Löhne, Gehälter, Ruhegehälter, Honorare und dgl.;

f) Zahlungen der Schweizerischen Postverwaltung sowie der Schweizerischen Bundesbahnen, jedoch nur, soweit sie auf dem Wege der Verrechnung zwischen den Verwaltungen mit dem in Deutschland aus ihrem Geschäftsverkehr entstandenen Reichsmarkguthaben beglichen werden.

Ein darüber hinaus zugunsten der Deutschen Postverwaltung oder der Deutschen Reichsbahn entstehender Saldo ist nach Massgabe der Bestimmungen des Artikels II zu überweisen.

g) Zahlungen im schweizerisch-deutschen Versicherungsverkehr gemäss besonderen Vereinbarungen;

h) sonstige Zahlungen, welche von der Einzahlungspflicht befreit werden.

2. Die Möglichkeit, Zahlungen durch Vermittlung einer Postanstalt zu leisten, wird durch dieses Abkommen nicht ausgeschlossen.

3. Die vertragschliessenden Teile behalten sich vor, gegenüber den Bestimmungen dieses Artikels in Einzelfällen abweichende Vereinbarungen zu treffen.

Artikel V. A. Die bei der Schweizerischen Nationalbank gemäss Artikel II, Ziffer 2, dieses Abkommens monatlich erfolgenden Einzahlungen werden (soweit hierüber nicht nach Abschnitt B verfügt wird) ab 1. August 1940 in nachstehender Weise aufgeteilt:

1. Zunächst wird ein Betrag von 2,8 Millionen Franken monatlich ausgeschieden. Von dieser Summe werden bis auf weiteres nur 1,5 Millionen Franken einem «Reiseverkehrskonto», der verbleibende Betrag von 1,3 Millionen Franken einem Konto «Landwirtschaftliche Erzeugnisse» gutgeschrieben.

Für den Fall, dass die angeführten 1,3 Millionen Franken auf Grund zu treffender Abrede nicht mehr dem Konto «Landwirtschaftliche Erzeugnisse» gutgeschrieben, sondern dem «Reiseverkehrskonto» zugeführt werden sollten, kann aus diesen Mitteln die Bezahlung der Aufenthalts- und Kurkosten für deutsche Staatsangehörige, die sich aus besonderen Umständen in die Schweiz begeben und dort aufhalten (Kriegsverwundete, Rekonvaleszenten usw.) erfolgen, soweit die zuständigen schweizerischen Stellen damit einverstanden sind.

2. Der verbleibende Betrag der monatlichen Einzahlungen wird wie folgt aufgeteilt:

a) 11,8 v. H. werden der Deutschen Verrechnungskasse auf ein freies Konto gutgeschrieben;

b) 72,2 v. H. werden einem Warenkonto zur Bezahlung von Waren schweizerischer Erzeugung oder solcher Waren, die in der Schweiz eine wesentliche Bearbeitung erfahren haben, einschliesslich der Zahlungen für Stromlieferungen von der Schweiz nach Deutschland, der Zahlungen für Veredelungslöhne und Reparaturen sowie zur Bezahlung von Nebenkosten im Warenverkehr und für verwandte Zahlungen gutgeschrieben;

c) 4,0 v. H. werden einem Konto «Landwirtschaftliche Erzeugnisse» gutgeschrieben;

d) 12,0 v. H. werden einem Konto gutgeschrieben, aus dem vorerst die Kosten der Durchführung der Transferangebote und sodann die unter das Gesetz über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Ausland vom 9. Juni 1933 fallenden Vermögenserträgnisse schweizerischer Gläubiger gemäss besonderen Vereinbarungen beglichen werden sollen (Transferfonds).

B. Einzahlungen bei der Schweizerischen Nationalbank für Lieferungen deutscher landwirtschaftlicher Erzeugnisse der schweizerischen Tarifnummern 1—18, 23b, 45, 45a, 53, 68b, 114a—b, 117a¹—b², 119b, 125, 166, 205, 208a¹—210, 211b, 220 und 978 werden dem Konto «Landwirtschaftliche Erzeugnisse» gutgeschrieben. Alle diesem Konto gutgeschriebenen Beträge stehen zu 100 v. H. für den Bezug schweizerischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse zur Verfügung.

Artikel VI. Gemäss dem Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein findet das gegenwärtige Abkommen in gleicher Weise Anwendung auf das Gebiet des Fürstentums Liechtenstein.

Artikel VII. Dieses Abkommen soll ratifiziert werden und tritt am 15. Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, der in Bern stattfinden soll, in Kraft. Die vertragschliessenden Staaten werden es jedoch vor der Ratifikation rückwirkend ab 1. August 1940 vorläufig anwenden. Mit Rückwirkung auf diesen Tag treten das Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 30. Juni 1937 in der Fassung vom 5. Juli 1939, das Zusatzabkommen vom 24. Oktober 1939 zu diesem Abkommen, das Protokoll vom 24. Oktober 1939 zu diesem Zusatzabkommen, das Protokoll vom 14. Februar 1940 über die Durchführung des deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommens vom 30. Juni 1937 in der Fassung vom 24. Oktober 1939 sowie das Protokoll vom 22. Juni 1940 zum deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommen vom 30. Juni 1937 in der Fassung vom 5. Juli 1939 sowie zum Zusatzabkommen dazu vom 24. Oktober 1939 ausser Kraft.

Artikel VIII. Dieses Abkommen gilt bis einschliesslich 30. Juni 1941. Falls die bei Abschluss dieses Abkommens bestehenden Verhältnisse oder die dabei angenommenen Vertragsgrundlagen sich wesentlich ändern oder die an das Abkommen geknüpften Erwartungen sich nicht erfüllen sollten, steht beiden Parteien das Recht zu, sofortige Verhandlungen über eine Neuregelung des Zahlungsverkehrs zu beantragen. Die Verhandlungen sind spätestens binnen 10 Tagen nach Stellung des Antrags aufzunehmen. Führen diese binnen 21 Tagen — vom Tage ihrer Aufnahme an gerechnet — zu keiner Verständigung, so ist jeder Teil berechtigt, das Abkommen mit einer Frist von 10 Tagen zu kündigen.

Artikel IX. Jeder der beiden vertragschliessenden Teile wird einen Regierungsausschuss einsetzen. Aufgabe dieser Ausschüsse ist es, in ständiger Fühlungnahme alle Fragen zu behandeln, die mit der Durchführung dieses Abkommens zusammenhängen, insbesondere die Entwicklung des beiderseitigen Warenaustausches zu überwachen und im Falle auftretender Schwierigkeiten Mittel und Wege zu finden, die eine reibungslose Abwicklung des deutsch-schweizerischen Waren- und Zahlungsverkehrs sicherstellen.

Ueber die Zusammensetzung der Regierungsausschüsse werden sich die beiden Regierungen baldigst Mitteilung machen. Die Regierungsausschüsse treten auf Antrag eines der beiden Vorsitzenden zusammen. Es steht den Regierungsausschüssen frei, Sachverständige zuzuziehen und gemischte Unterausschüsse einzusetzen. Für ihre Tätigkeit stellen die Regierungsausschüsse eine gemeinsame Geschäftsordnung auf. 188. 13. 8. 40.

Bundesratsbeschluss über die Durchführung des Abkommens vom 9. August 1940 über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr

(Vom 13. August 1940.)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf den Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland in der Fassung vom 22. Juni 1939,

im Hinblick auf das am 9. August 1940 abgeschlossene Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr und auf die Anlagen zu diesem Abkommen, beschliesst:

Art. 1. Sämtliche Zahlungen von der Schweiz nach Deutschland, unter Vorbehalt der in Art. 3 aufgezählten Ausnahmen sind an die Schweizerische Nationalbank zu leisten, und zwar entweder in Schweizerfranken auf das bei der Schweizerischen Nationalbank zugunsten der Reichsbank geführte Sammelkonto oder durch den Erwerb von Reichsmark aus den Beständen des bei der Reichsbank zugunsten der Schweizerischen Nationalbank geführten Sammelkontos.

Der Gegenwert von in die Schweiz eingeführten Waren deutschen Ursprungs sowie von deutschen Leistungen anderer Art ist auch dann an die Schweizerische Nationalbank zu zahlen, wenn die Waren über ein Drittland oder durch einen nicht in Deutschland domizilierten Zwischenhändler geliefert werden bzw. der Gläubiger des Anspruchs aus der deutschen Leistung in einem Drittland domiziliert ist.

Art. 2. Zahlungen, die auf Grund einer Verpflichtung von der Schweiz nach Deutschland zu leisten sind, haben bei ihrer Fälligkeit zu erfolgen. Die Tilgung der Schuld auf andere Weise als durch Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank ist nur mit Genehmigung der Schweizerischen Verrechnungsstelle zulässig.

Art. 3. Ausgenommen von der Verpflichtung des Art. 1 sind:

a) Zahlungen für aus Deutschland eingeführte Waren oder Zahlungen für andere Verpflichtungen, insoweit als der schweizerische Schuldner nachweist, dass seine bezüglichen Verpflichtungen mit Genehmigung einer deutschen Devisenstelle und unter Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle durch Zahlungen deutscher Schuldner für Lieferungen schweizerischer Waren auf ein Ausländersonderkonto für Inlandszahlungen oder im Wege der privaten Verrechnung beglichen werden;

b) Zahlungen im kleinen Grenzverkehr einschliesslich der Zahlungen für Löhne, Gehälter, Honorare und dergleichen;

c) Zahlungen der Schweizerischen Postverwaltung sowie der Schweizerischen Bundesbahnen, jedoch nur, soweit sie auf dem Wege der Verrechnung zwischen den Verwaltungen mit dem in Deutschland aus ihrem Geschäftsverkehr entstandenen Reichsmarkguthaben beglichen werden.

Ein darüber hinaus zugunsten der Deutschen Postverwaltung oder der Deutschen Reichsbahngesellschaft entstehender Saldo ist nach Massgabe der Bestimmungen des Artikels 1 zu überweisen;

d) Kapitalzahlungen und Zinszahlungen.

Als Kapitalzahlungen gelten auch die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren.

Als Zinszahlungen gelten insbesondere Zinsüberweisungen schweizerischer Schuldner an in Deutschland ansässige Gläubiger, mit Einschluss der Ueberweisungen von Aktien-Dividenden und sonstigen Gewinnanteilen, ferner die Ueberweisung von Zinsen und Dividenden auf schweizerischen Wertpapieren zugunsten in Deutschland ansässiger Personen. Miet- und Pachtzinsen gelten nicht als Zinszahlungen.

e) Zahlungen für Rechnung (im Auftrag und zu Lasten) von nicht in der Schweiz ansässigen Personen und Firmen, soweit es sich nicht mittelbar um Zahlungen für Warenexporte Deutschlands nach der Schweiz handelt;

f) Zahlungen im schweizerisch-deutschen Versicherungsverkehr gemäss besonderer Vereinbarungen;

g) Zahlungen für nichtdeutsche Waren sowie Zahlungen für Seefrachten und Spesen im Seeverkehr;

h) sonstige Zahlungen, für die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle eine andere Zahlungsart zugelassen wird.

Art. 4. Die Zahlungen an die Schweizerische Nationalbank können auch indirekt durch Vermittlung einer Bank oder der Post geleistet werden.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle bestimmt die Formalitäten, die bei der Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank zu beobachten sind.

Art. 5. Zahlungen, die entgegen den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses geleistet werden, entbinden nicht von der Einzahlungspflicht an die Schweizerische Nationalbank.

Der Einzahlung an die Nationalbank sind gleichgestellt Zahlungen, die durch Vermittlung der Schweizerischen Postverwaltung erfolgen. Der Schuldner wird von seiner Einzahlungspflicht an die Nationalbank befreit, sobald er die Quittung über die bei der Post erfolgte Einzahlung der Schweizerischen Verrechnungsstelle zugestellt hat.

Art. 6. Die Zollverwaltung wird auf Verlangen dem eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement oder einer von diesem zu bestimmenden Stelle die Empfänger von Warensendungen aus Deutschland bekanntgeben.

Art. 7. Die Zollmeldepflichtigen (Artikel 9 und 29 des Zollgesetzes vom 1. Oktober 1925) sind gehalten, in folgenden Fällen auf den von ihnen dem Zollamt für Waren aus Deutschland eingereichten Zolldeklarationen den Empfänger anzugeben:

a) bei Einfuhrverzollung: auf der Deklaration für die Einfuhr (Verordnung vom 1. Dezember 1936 über die Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Ausland);

b) bei Freipassabfertigung: auf der Deklaration für die Freipassabfertigung;

c) bei Freipasslöschung: auf der Deklaration für die Freipasslöschung;

d) bei der Einlagerung in ein eidgenössisches Niederlagshaus, in ein Zollfreilager oder in ein spezielles Lager: auf der Einlagerungsdeklaration. Als Empfänger ist derjenige zu betrachten, auf dessen Rechnung die Ware eingelagert wird;

e) im Privatlagerverkehr: auf der Deklaration für die Geleitscheinabfertigung oder auf andern für die Anmeldung für das Privatlager vorgeschriebenen Deklarationen.

Der Zollmeldepflichtige ist gehalten, dem Zollamt in den genannten Fällen ausser den durch die Zollgesetzgebung vorgeschriebenen Deklarationsformularen auf Verlangen auch ein gleichlautendes Doppel abzugeben, das alle Angaben des Originals enthalten soll. In denjenigen Fällen, in denen ein solches Doppel verlangt wird, findet die Zollabfertigung nur statt, wenn ausser der Zolldeklaration auch das vorschriftsgemäss ausgestellte Doppel eingereicht worden ist.

Die eidgenössische Oberzolldirektion wird die Bestimmungen dieses Artikels auch auf andere Abfertigungsarten ausdehnen, wenn es für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses erforderlich erscheint.

Sie ist ermächtigt, für die im Postverkehr eingehenden Sendungen Erleichterungen eintreten zu lassen.

Art. 8. Die Zollämter haben die ihnen übergebenen Doppel der Zolldeklarationen unverzüglich der Schweizerischen Verrechnungsstelle einzusenden.

Art. 9. Die zuständigen Behörden sind ermächtigt, im Verkehr mit Deutschland

a) zu verfügen, dass Ueberweisungen von einer schweizerischen Postcheckrechnung zugunsten einer in Deutschland geführten Postcheckrechnung nur durch Vermittlung der Schweizerischen Nationalbank zulässig sind;

b) Postcheckrechnungen für Personen oder Firmen, die in Deutschland ihren Wohnsitz oder ihre geschäftliche Niederlassung haben, aufzuheben;

c) den Postanweisungsverkehr nach Deutschland sowie den Einzugsauftragsverkehr aus Deutschland einzuschränken oder gänzlich einzustellen;

d) den Nachnahmeverkehr aus Deutschland nach der Schweiz durch die Eisenbahn und die Post einzuschränken oder gänzlich einzustellen.

Art. 10. Die eidgenössische Oberzolldirektion, die Generaldirektion der Post- und Telegraphenverwaltung und die schweizerischen Transportanstalten haben die erforderlichen Massnahmen anzuordnen, um gemäss den vorstehenden Bestimmungen bei der Sicherstellung der Einzahlungen des Schuldners in der Schweiz an die Schweizerische Nationalbank mitzuwirken.

Art. 11. Für die Clearingberechtigung von Forderungen aus der Lieferung von Waren schweizerischen Ursprungs gelten die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland sowie die auf Grund dieser Bestimmungen erlassenen Verfügungen des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und der Handelsabteilung dieses Departements.

Art. 12. Die Regelung der Ansprüche aus Vermögenserträgnissen auf Grund der verschiedenen, seit dem 26. Juli 1934 abgeschlossenen deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommen darf von den hierzu ermächtigten Stellen nur gegen Einreichung eines für den Nachweis des schweizerischen Eigentums vorgeschriebenen vollständig ausgefüllten Affidavits erfolgen.

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement erlässt die für die Regelung der Ansprüche aus Vermögenserträgnissen erforderlichen Durchführungsbestimmungen.

Art. 13. Im Verrechnungsverkehr ausbezahlte Beträge, deren Auszahlung im Widerspruch zu den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses oder zu den gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen in einer Art und Weise erwirkt wurde, die zu einer strafrechtlichen Verurteilung führte, können von der Verrechnungsstelle zurückgefordert werden. Wenn der Verurteilte für eine juristische Person oder Handelsgesellschaft gehandelt hat oder hätte handeln sollen, so ist die Rückzahlung von dieser zu leisten.

Art. 14. Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement wird ermächtigt, die zur Durchführung des Abkommens über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr und die zur Durchführung des vorliegenden Bundesratsbeschlusses erforderlichen Verfügungen zu erlassen.

Die schweizerische Verrechnungsstelle ist ermächtigt, durch besondere sachverständige Beamte Bücherrevisionen und Warenkontrollen bei denjenigen Firmen und Personen vorzunehmen, die ihr gegenüber der Auskunftspflicht in bezug auf ihren Zahlungsverkehr mit Deutschland, soweit er für den Verrechnungsverkehr von Interesse ist, nicht oder nicht in genügender Weise nachkommen oder gegen die begründeter Verdacht besteht, dass sie Zuwiderhandlungen gegen die seit dem 26. Juli 1934 abgeschlossenen deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommen oder die zu deren Durchführung erlassenen Bundesratsbeschlüsse begangen haben.

Der Bundesratsbeschluss vom 31. Mai 1937 über die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle zu erhebenden Gebühren und Kostenbeiträge findet auf den Verkehr mit Deutschland Anwendung.

Art. 15. Wer auf eigene Rechnung oder als Stellvertreter oder Beauftragter einer in der Schweiz domizilierten natürlichen oder juristischen Person oder als Mitglied eines Organs einer juristischen Person eine unter diesen Bundesratsbeschluss fallende Zahlung anders als an die Schweizerische Nationalbank leistet,

wer eine solche Zahlung, die er in der in Absatz 1 genannten Eigenschaft angenommen hat, nicht unverzüglich an die Schweizerische Nationalbank abführt,

wer in der Schweiz eine solche Zahlung als Begünstigter oder Stellvertreter oder Beauftragter oder Mitglied eines Organs zuhanden des Begünstigten annimmt,

wer mit Bezug auf die zum Nachweis des schweizerischen Eigentums vorgeschriebenen Affidavits falsche Angaben macht oder diese Affidavits fälscht oder verfälscht,

wer falsche oder verfälschte Affidavits verwendet,

wer Affidavits in der Absicht, sich oder einem Dritten einen widerrechtlichen Vorteil zu verschaffen, verwendet,

wer den vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Verfügungen zuwiderhandelt oder in irgendeiner Weise in der Schweiz die zur Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses getroffenen behördlichen Massnahmen hindert oder zu hindern versucht,

wird mit Busse bis zu Fr. 10,000.— oder Gefängnis bis zu 12 Monaten bestraft; die beiden Strafen können verbunden werden.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht vom 4. Februar 1853 findet Anwendung.

Strafbar ist auch die fahrlässige Handlung.

Art. 16. Die Verfolgung und die Beurteilung der Widerhandlungen liegen den kantonalen Behörden ob, soweit nicht der Bundesrat einzelne Fälle an das Bundesstrafgericht verweist.

Die Kantonsregierungen haben Gerichtsurteile, Einstellungsbeschlüsse und Strafbescheide der Verwaltungsbehörde sofort nach deren Erlass dem eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement und der schweizerischen Verrechnungsstelle mitzuteilen.

Art. 17. Gemäss dem Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 zwischen der schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein findet dieser Beschluss auch Anwendung auf das Gebiet des Fürstentums Liechtenstein.

Art. 18. Unter «Deutschland» im Sinne des vorliegenden Bundesratsbeschlusses sind alle diejenigen Gebiete verstanden, in denen bis zum 7. Juni 1940 die deutschen Devisenbestimmungen durch Gesetz oder Verordnung eingeführt wurden.

Art. 19. Die Geltungsdauer des Bundesratsbeschlusses vom 27. Juli 1934 über die Durchführung des mit Deutschland abgeschlossenen Abkommens über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 26. Juli 1934, mit Anlagen, abgeändert und ergänzt durch die Bundesratsbeschlüsse vom 11. September 1934, 19. Februar 1935, 22. Juli 1936, 2. Juli 1937, 1. Juli 1938, 29. Oktober 1938, 16. Mai 1939 und 11. Juli 1939, läuft mit dem Inkrafttreten des vorliegenden Bundesratsbeschlusses ab.

Art. 20. Dieser Beschluss tritt am 16. August 1940 in Kraft.

188. 13. 8. 40.

Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Durchführung der mit Deutschland getroffenen Vereinbarungen über den deutsch-schweizerischen Reiseverkehr

(Vom 13. August 1940.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement

gestützt auf Art. 14, Abs. 1, des Bundesratsbeschlusses vom 13. Juli 1940 über die Durchführung des Abkommens vom 9. August 1940 über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr, verfügt:

Art. 1. Die Auszahlung der unter dem deutsch-schweizerischen Reiseverkehrsabkommen in Deutschland ausgegebenen Reisekreditbriefe, Reisechecks, schweizerischen Reisepostchecks und Akkreditive erfolgt durch die als schweizerische Einlösestellen bezeichneten Banken, Reise- und Verkehrsbüros, Bahnhofwechselstuben und -einnehmereien und für Reisepostchecks durch die hierfür bezeichneten Poststellen wie folgt:

Der Reisende erhält für den ganzen Betrag seiner Zahlungsmittel Reisegutscheine ausgehändigt. Diese sind entweder Sachgutscheine zu je 10 Schweizerfranken oder Bargutscheine zu je 50 Schweizerfranken.

a) die Sachgutscheine dürfen vorbehaltlich von Artikel 2 nur zur Bezahlung der Rechnungen von Hotels, Pensionen, Garagen und Tankstellen sowie von Fahrausweisen (nur für schweizerische Strecken) verwendet werden. Die Reisenden sind ferner berechtigt, Anschaffungen des täglichen Reisebedarfs, Arztrechnungen, Skikurs- und Bergführertaxen und ähnliche Auslagen durch Hingabe von Sachgutscheinen an die Hotels oder Pensionen durch diese bezahlen zu lassen, wobei den Hotels und Pensionen eine zweite Ausfertigung der Rechnung überlassen werden muß. Rechnungsbeträge unter Fr. 5.— dürfen mit Sachgutscheinen nicht beglichen werden. Spitzenbeträge, die bei der Bezahlung mit Sachgutscheinen entstehen, werden in bar ausgeglichen. Die Annahme von Sachgutscheinen darf nicht verweigert werden.

b) Bargutscheine. Der Reisende erhält ausgehändigt: bei Reisezahlungsmitteln im Betrage

bis Fr. 150.— einen Bargutschein,
bis Fr. 300.— zwei Bargutscheine,
bis Fr. 450.— drei Bargutscheine,
von Fr. 460 und mehr vier Bargutscheine.

Die Bargutscheine werden, vorbehaltlich von Artikel 2, gemäss nachstehender Staffelung eingelöst:

erste Auszahlung am Tage der Einreise	Fr. 50.—
zweite Auszahlung frühestens am zweiten Tage nach der ersten Auszahlung	Fr. 50.—
dritte Auszahlung frühestens am siebenten Tage nach der ersten Auszahlung	Fr. 50.—
vierte Auszahlung frühestens am vierzehnten Tage nach der ersten Auszahlung	Fr. 50.—

Die Einlösung der Bargutscheine wird vorgenommen von Banken, Reisebüros, Bahnhofwechselstuben und -einnehmereien sowie (nur für Bargutscheine, die gegen Reisepostchecks ausgegeben wurden) von allen rechnungspflichtigen Poststellen. Die Auszahlung der Barbeträge ist im Pass der Reisenden zu vermerken.

Soweit Bargutscheine nicht eingelöst werden, dürfen sie gleich wie Sachgutscheine verwendet werden. Werden sie vor dem Termin, an dem sie zur Barcinlösung fällig werden, zur Bezahlung von Sachleistungen verwendet, so muss der zu bezahlende Betrag mehr als 40 Franken betragen, das Herausgeld somit unter 10 Franken bleiben.

Art. 2. Reisenden, die in der Schweiz Privatquartier beziehen, werden die Bar- und Sachgutscheine von den schweizerischen Einlösestellen in folgenden Raten eingelöst:

erste Auszahlung höchstens	Fr. 50.—
zweite Auszahlung frühestens am zweiten Tage nach der ersten Auszahlung, höchstens	Fr. 100.—
dritte Auszahlung frühestens am siebenten Tage nach der ersten Auszahlung, höchstens	Fr. 200.—
vierte Auszahlung frühestens am vierzehnten Tage nach der Auszahlung	Restbetrag

Der Zahlstelle hat der Reisende den Nachweis zu erbringen, dass er tatsächlich Privatquartier bezieht oder bezogen hat.

Jede Auszahlung ist im Reisepass einzutragen. Der Reisende hat der Zahlstelle bei jeder neuen Abhebung nachzuweisen, dass er den laut Eintragung im Reisepass zuletzt abgehobenen Betrag bestimmungsgemäss verwendet hat.

Gegen einen den Auszahlungsstellen zu erbringenden Verbrauchsnachweis können die Ratenzahlungen erhöht oder kann der volle Betrag auf einmal ausgezahlt werden.

Art. 3. Auszahlungen für Reisezahlungsmittel, die der Reisende für den zweiten und für den dritten Kalendermonat seines Aufenthaltes in der Schweiz nachgesandt erhält, dürfen frühestens einen bzw. zwei Monate nach der ersten Auszahlung erfolgen.

Art. 4. Auszahlungsaufträge der Deutschen Verrechnungskasse zur Bestreitung unvorhergesehener Ausgaben (z. B. infolge von Unfall, Krankheit, Tod) und Auszahlungsaufträge zugunsten von Personen, die sich zu Studien- und Erziehungszwecken in der Schweiz aufhalten oder sich in der Schweiz einer ärztlich geleiteten Kur unterziehen müssen, werden von der Schweizerischen Verrechnungsstelle durch Vermittlung der von ihr bezeichneten Zahlstellen in bar ausgeführt. Die Auszahlungen erfolgen gegen Verbrauchsnachweis, und, sofern die Schweizerische Verrechnungsstelle es anordnet, sind sie gemäss der in Artikel 2 erwähnten Staffelung vorzunehmen und im Reisepass einzutragen.

Art. 5. Barbeträge, die auf Grund deutscher Reisezahlungsmittel (Bargutscheine, Sachgutscheine und Auszahlungen) in der Schweiz ausbezahlt werden, dürfen ausschliesslich zur Bestreitung der Kosten des Aufenthaltes in der Schweiz verwendet werden.

Art. 6. Abgehobene, aber nicht verbrauchte Frankenbeträge sind vor der Ausreise aus der Schweiz durch internationale Postanweisung nach Deutschland zu überweisen. Diese Beträge sind vor der Ausreise aus der Schweiz bei einer schweizerischen Poststelle einzuzahlen, wobei der Reisende ausser der Postanweisung ein besonderes Meldeformular zuhanden der Schweizerischen Verrechnungsstelle auszufüllen hat. Ist keine Poststelle erreichbar, so kann die Einzahlung durch Vermittlung der besonders bezeichneten Bahnhofwechselstuben und -einnehmereien sowie der schweizerischen Strassenzollämter erfolgen.

Nichtverbrauchte Bar- und Sachgutscheine sind von den Reisenden vor der Ausreise aus der Schweiz durch Vermittlung der schweizerischen Einlösestellen oder der rechnungspflichtigen Poststellen dem Schweizerischen Fremdenverkehrsverband (Zürich, Börsenstrasse 16) zuzustellen. Der Reisende erhält darüber eine Quittung. Der Reichsmarkgegenwert dieser Zahlungsmittel wird dem Reisenden im internationalen Postanweisungsverkehr nach Deutschland überwiesen.

Art. 7. Die vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement mit der Ueberwachung der Vorschriften des Reiseverkehrs beauftragten Beamten sind ermächtigt, die ausreisenden Personen anzuhalten, ihnen die noch in ihrem Besitz befindlichen, in der Schweiz abgehobenen, nichtverbrauchten Reisezahlungsmittel zur Weiterleitung gemäss Artikel 6 abzuliefern.

Sie sind ferner ermächtigt, bei begründeten Verdacht einer Widerhandlung gegen die Vorschriften über den deutsch-schweizerischen Reiseverkehr die im Besitz der fehlbaren ausreisenden Personen befindlichen, aus Abhebungen in der Schweiz herrührenden Reisezahlungsmittel zur Sicherstellung einer eventuellen Busse und der Kosten des Strafverfahrens mit Beschlag zu belegen, unter Anzeige an die zur Verfolgung und Beurteilung der Widerhandlung zuständige Behörde. Die beschlagnahmten Summen werden zur Deckung der Bussen- und Kostenforderungen verwendet. Der Ueberschuss ist dem Berechtigten im internationalen Postanweisungsverkehr nach Deutschland zu überweisen.

Art. 8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung fallen unter die Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 13. August 1940 über die Durchführung des Abkommens vom 9. August 1940 über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr.

Insbesondere wird nach diesen Bestimmungen bestraft, wer die im deutsch-schweizerischen Reiseverkehr ausgegebenen Bargutscheine oder Sachgutscheine fälscht oder verfälscht.

wer falsche oder verfälschte Bargutscheine oder Sachgutscheine verwendet,

wer Bargutscheine oder Sachgutscheine anders als für die in Art. 1 und 2 dieser Verfügung vorgesehenen Zwecke verwendet oder entgegennimmt,

wer die im deutsch-schweizerischen Reiseverkehr ausbezahlten Barbeträge anders als für die in Art. 5 dieser Verfügung vorgesehenen Zwecke verwendet.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 16. August 1940 in Kraft. 188. 13. 8. 40.

Gesandtschaften und Konsulate
Légations et Consulats — Legazioni e Consolati

Laut einer Mitteilung der schweizerischen Gesandtschaft in Berlin, haben die deutschen Behörden dem am 14. Juni 1940 zum Konsul und Verweser des schweizerischen Generalkonsulates in München ernannten Herrn Hans Gremminger das Exequatur erteilt.

Laut einer Mitteilung der Gesandtschaft von China ist in Luzern ein Konsulat dieses Landes errichtet worden. Dem zum Honorarkonsul von China, mit Amtsbefugnis über den Kanton Luzern, ernannten Herrn Hans Klein wird das Exequatur erteilt.

Dem an Stelle des Herrn Nathan Haas zum Honorargeneralkonsul von Salvador in Genf, mit Amtsbefugnis über die Kantone Genf, Bern, Freiburg, Solothurn, Basel-Stadt, Baselland, Waadt, Wallis und Neuenburg, ernannten Herrn Louis Paget wird das Exequatur erteilt.

Herr Bohdan Galvánek, Geschäftsträger der Slowakischen Republik, hat am 31. Juli 1940 dem Vorsteher des eidgenössischen Politischen Departements sein Abberufungsschreiben überreicht.

Herr Tido Gaspar hat am 3. August 1940 dem Vorsteher des eidgenössischen Politischen Departements sein Beglaubigungsschreiben als Geschäftsträger der Slowakischen Republik bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

Herr Waguih Rostom hat am 3. August 1940 dem Vorsteher des eidgenössischen Politischen Departements nebst dem Abberufungsschreiben des Herrn Ministers Fakhry Pacha, sein Beglaubigungsschreiben als Geschäftsträger von Aegypten bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

188. 13. 8. 40.

Suivant une communication de la légation de Suisse à Berlin, le gouvernement allemand a accordé l'exequatur à M. Hans Gremminger, nommé consul et gérant du consulat général de Suisse à Munich le 14 juin 1940.

Suivant une communication de la légation de Chine, un consulat de ce pays a été créé à Lucerne. L'exequatur a été accordé à M. Hans Klein, nommé consul honoraire de Chine, avec juridiction sur le canton de Lucerne.

Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Louis Paget, nommé consul général honoraire du Salvador à Genève, avec juridiction sur les cantons de Genève, Berne, Fribourg, Soleure, Bâle-Ville, Bâle-Campagne, Vaud, Valais et Neuchâtel, en remplacement de M. Nathan Haas.

M. Bohdan Galvánek, chargé d'affaires de la Slovaquie près la Confédération suisse, a remis ses lettres de rappel au chef du département politique le 31 juillet 1940.

M. Tido Gaspar a remis au chef du département politique, le 3 août 1940, ses lettres de créance en qualité de chargé d'affaires de la Slovaquie près la Confédération suisse.

M. Waguih Rostom a remis au chef du département politique, le 3 août 1940, les lettres l'accréditant en qualité de chargé d'affaires de l'Egypte près la Confédération suisse. Il a remis en même temps les lettres de rappel de M. le Ministre Fakhry Pacha.

188. 13. 8. 40.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung - Recettes de l'administration fédérale des douanes

Die Zolleinnahmen betrugen — Les recettes des douanes se sont élevées:

im Monat Juli 1940 — en juillet 1940	Fr.	14,757,777.01
im Monat Juli 1939 — en juillet 1939	„	25,603,274.92
Mindereinnahmen im Juli 1940 — Diminution en juillet 1940	Fr.	10,845,497.91
Vom 1. Januar bis Ende Juli — Du 1er janvier à fin juillet:		
im Jahre 1940 — en 1940	Fr.	157,819,341.34
im Jahre 1939 — en 1939	„	171,021,322.50
Mindereinnahmen 1940 — Diminution en 1940	Fr.	13,201,981.16

188. 13. 8. 40.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz

	Bankdiskonto %	Privatsatz %	Tägliches Geld %
12. VII.	1½	1½	1½
19. VII.	1½	1½	1½—1¾
26. VII.	1½	1½	1¾
2. VIII.	1½	1½	1¾
9. VIII.	1½	1½	1½

Privatsätze im Ausland

	Paris %	London %	Berlin %	Amsterdam %	New York %
11. VII. 1940	—	1 1/32	2 3/8	—	7/16
18. VII. 1940	—	1 1/32	2 3/8	—	7/16
25. VII. 1940	—	1 1/32	2 3/8	—	7/16
1. VIII. 1940	—	1 1/32	2 3/8	—	7/16
8. VIII. 1940	—	1 1/32	2 3/8	2¼	7/16

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3½—4½% — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz. Nationalbank 2½%. 188. 13. 8. 40.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland - Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 13. August an — Cours de réduction dès le 13 août

Dänemark Fr. 85 30; Deutschland Fr. 176. 90; für Fr. 1000. — und mehr Fr. 176. 85: Italien Fr. 22. 80; Japan Fr. 105. —; Jugoslawien Fr. 10. 10; Schweden Fr. 105. 50; Ungarn Fr. 77. 74.

Postcheckverkehr — Chèques postaux

Beitritte. — Adhésions.

Aarau: VI. 5815 Diakonissen-Station Aarau. — VI. 5805 Grünenfelder, F., Karosseriebau, Wöschnau 8. — VI. 5813 Rietmann-Oberholzer, B., Frau. — VI. 5814 Vogt, Adolf, Handelsgärtnerei. **Altdorf:** VII. 2466 Militärkommission der C. V. j. M., Sammelstelle Kanton Uri. **Andermatt:** VII. 8302 Gut, G. K., zahnärztl. Praxis. **Ascona:** XI. 2543 Thies-Dorer, H., «Arthies», Buch und Kunstverlag. **Basel:** V. 3744 Borer-Meyer, Berthold. — V. 10833 Merkel & Steiner, Lithographie und Buchdruckerei. — V. 8114 Meyer, Robert, Fotograf. — V. 8898 Musikhaus Capitol L. Vorburger. — V. 8468 Oes, Max, Bläslapotheke. — V. 8975 Pauli, L. W., Kaufmann. — V. 9747 Schaub-Tschopp, Ernst. — V. 9506 Siegertitel-Prüfung des Schweiz. Schäferhund-Club, S. C. Basel 1940. — V. 10631 Stämpfli-Müller, Valerie. — V. 7600 Stern, Kurt, Kaufmann. — V. 5321 Suter-Kern, Rudolf. — V. 8437 Waldvogel, Hermann, Handel in Lebensmitteln. — VI. 5811 Möbel-Pfister A.-G. **Bern:** III. 13155 Duncker, Elisabeth, Angestellte der Deutschen Gesandtschaft. — III. 13160 Eidg. Amt für Verkehr, Autotransportordnung. — III. 13169 Hausmann & Häberli, Schildermalerei. — III. 13137 Verband der Bereiter und Fahrer K. R. D. Bern. **Birsfelden:** V. 9292 Brüderlin, Alb., Schilderfabrikation. **Blonay:** IIb. 1362 Paroisse de Blonay-St-Légier. **Bülach:** VIII. 20776 Gemeindekrankenpflege. **Bulle:** II a. 1970 Chollet, A., articles de ménages, Place du Tilleul 8. **Cernier:** IV. 1073 Hess, Samuel, Mme Vve. **Chambésy:** I. 7009 Maeder et Perret «La Maison de la Biscotte». — I. 7887 Ruckstuhl, Charles, apiculteur. **Chironico:** XI. 2706 Consiglio parrocchiale. **Corcelles (N'tel):** IV. 2302 Weber, Paul, épices en gros. **Cossonay-Ville:** II. 8822 Caisse de compensation pour mobilisés du district de Cossonay. **Dietlikon:** VIII. 28826 Rysler-Coaz, Arnold, Verlag. **Dübendorf:** VIII. 1762 Bouvier, Eugen, Techniker D. M. P. — VIII. 21925 Mösel-Wartmann, Therese. **Dürrenast:** III. 13156 Hofer, Arnold, a. Werkmeister. **Einsiedeln:** IX. 8168 Gyr, Anton, Mosterei, Weissmühle. **Englisberg:** III. 13162 Staub, Ernst, Werkführer, Kühlewil. **Fenerthalen:** VIII a. 1511 Kristallglaswerk A.-G. **Flawil:** IX. 8166 Wehrmanns-Ausgleichskasse, Zweigstelle. **Fribourg:** II a. 1940 Football-Club «Central». **Forel (Lavaux):** II. 8820 Caisse de Crédit mutuel. **Genève:** I. 3973 Babel, Jules, représentant. — I. 722 Caisses de compensation du bâtiment, des travaux publics et de la gypserie-peinture, service des allocations aux patrons mobilisés. — I. 7890 Imprimerie du Progrès, A. Kalbluss. — I. 6961 Mouvement national suisse. — I. 4520 Savary, Julien, infirmier. — I. 7736 Vestiaire des mobilisés. **Gommiswald:** IX. 3948 Gemeindekassieramt Gommiswald. **Grangettes-près Romont:** II a. 1633 Boursier communal, La Neirigue. **Gryon:** II. 8818 Chalet des Belges Belgo-Suisse. — II. 8823 Daeppen, Fernand, évangéliste «Sarepta» maison de repos. **Kilchberg (Zch.):** VIII. 8653 Voegeli, Franz, Vertreter. **Kriens:** VII. 8256 Freivogel, Oswald, IPS, Abt. I. Propaganda. (Philatelie). **Küsnacht (Zch.):** VIII. 28823 Erismann, Hans, Gartenbau. **Lausanne:** II. 8821 Antognini, Renato, Dr.-médecin. — II. 429 Caisse vaudoise de compensation de l'agriculture. — II. 3403 Castella, Raymond. — II. 7526 Déglon, Jean, coutellerie. — II. 8817 Fédération romande des associations cantonales de jeunesse protestante. — II. 2880 Flückiger, Fritz, Ierblanterie et installations sanitaires. — II. 756 Gymnases cantonaux. — II. 8800 Mouvement national suisse, section vaudoise. **Lavey-Village:** II. 837 Fort de Savatan. **Liestal:** V. 11146 Schlossermeister-Verband Baselland. **Littau:** VII. 8301 Suppiger, B., Spezerei- und Tuchhandlung. **Lostorf:** V b. 694 Zweigstelle Lostorf der Ausgleichskasse für Wehrmänner des Kantons Solothurn. **Luzern:** VII. 6585 Konservative Partei der Stadt. — VII. 4919 Militärkommission der C. V. j. M., Sammelstelle Kanton Luzern. — VII. 7760 Referendumskomitee gegen das Bundesgesetz über den oblig. militär. Vorunterricht. — VII. 7743 Texwa A.-G., Leinen- und Baumwollwaren. — VII. 5237 Zimmermann & Co., R., Confiserie. **Meggen:** VII. 4471 Chappuis, François. **Moghegno:** XI. 1208 Cassa comunale. — XI. 2241 Patriziato di Moghegno. **Morcles:** II. 903 Fort de Dailly. **Mörschwil:** IX. 2537 Wehrmanns-Ausgleichskasse, Zweigstelle. **Murten:** II a. 758 Reichenbach, A., Frnpo. **Neuchâtel:** IV. 4 Bureau des allocations pour perte de salaire. — IV. 1729 Géninazzi, Lucie, Mme, représentante. — IV. 873 Hoirie des immeubles Hirschy. — IV. 2726 de Rutté, James, Serrières. — IV. 1456 Huguenin, Charles, bureau «La Confiance». — IV. 2870 Rufer-Martenet, R., auto-école, équipement automobiles. **Neuveville:** IV. 1495 Henry, W., produits techniques et industriels. **Nyon:** I. 7888 Antonioli, H., menuiserie-charpente. **Oberriet (St. G.):** IX. 6922 Wehrmanns-Ausgleichskasse, Zweigstelle. — **Olten:** V b. 1264 Eugster, G. **Orbe:** II. 3141 Office de district de la caisse cantonale publique de compensation. — II. 3895 Office de district de la caisse cantonale vaudoise de compensation pour l'agriculture **Peseux:** IV. 2467 Felder, Louis, représentant. **Praroman-Le Mouret:** II a. 1910 Reformierte Schule, Ferpicloz. **Rebstein:** IX. 1185 Kellenberger, A., Pflästereigeschäft. **Renens:** II. 7522 Girardet frères, fabrique de lustres et meubles laqués, articles en bois. — II. 7416 Geiser, Daniel, transports. **Riehen:** V. 9930 Gebrüder Friedlin G. m. b. H., Bauspenglerei und sanitäre Anlagen. **Rorschach:** IV. 7048 Eisenbahnarbeiterverein. **Roveredo (Mesolcina):** XI. 2713 Bertossa, Rinaldo, maestro. **Rupperswil:** VI. 5268 Kämpf, G., dipl. Zimmermeister. **St. Gallen:** VIII. 4898 Winistörfer, Eugen, Hotel Bahnhof. — IX. 2323 Feser, R. L., Bücherexperte. — IX. 4573 Jericka, C., Vertreter. — IX. 8170 Ramstein-Oppliger, E., Vertreter. — IX. 8165 Rechberger, Walter, Papierwaren. — IX. 7727 Scitz, Hans. — IX. 6701 Wirth, Heinrich, Carbonit-Generalvertretung. **St. Margrethen:** IX. 8169 Häuptli, Albert, prakt. Arzt. **Schaffhausen:** VIII a. 2319 Jungliberale Bewegung des Kantons Schaffhausen. **Sissach:** V. 8452 Kynologischer Verein Oberbaselbiet. **Solothurn:** V a. 890 «Helvetia» Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt, Spezialagentur O. Fischlin. **Stein (App.):** IX. 8167 Ott, Leonhard, Bauführer. **Territet:** II b. 1351 Grote, Otto, comte. **Thalwil:** VIII. 2495 Senn, Otto, Dr. med., prakt. Arzt und Spezialarzt für Chirurgie F. M. H. **Thun:** III. 13167 Schweiz. Kohlenhändlerverband, Platzorganisation Thun und Umgebung. — VII. 8303 Schmid, M., Frau. **Vevey:** II b. 885 Association des sociétés de gymnastique de la région de l'Est. — II b. 421 Cafard enchaîné. — II b. 763 Wolf's Erben, Elie. **Wabern:** III. 13159 Moser, E., Dr. Redaktor. **Weinfelden:** VIIIc. 1668 Christener, August, Touring-Garage. **Wigoltingen:** VIII c. 871 Ev. Kirchgemeinde (Steuerbezug). **Wilderswil:** III. 13168 Ammann, Fred., Schlosshotel. **Winterthur:** VIII b. 1152 Gelberg, Karl. — VIII b. 527 Hafner, Theodor, Telephonbeamter. — VIII b. 1025 Keller, Hans, Kfm. — VIII b. 2655 Meier, Elsa. — VIII b. 2534 Schelling-Kuhn, Hch. — VIII b. 1163 Steiner, Henriette, Dr. med. — **Zürich:** VIII. 27955 Bachmann, Marie, Frl., Gartenstr. 14. — VIII. 7022 Bignens, Alice, Frl. — VIII. 21382 Brand, M., Frau, Leinen- und Baumwollgewebe. — VIII. 28828 Caldara, Battista, Laboratorium Wina. — VIII. 8578 Ermatinger, Emil, Prof. Dr. — VIII. 27778 Frei, Paolo, Pollicoltura Riunite, Magliaso (Tessin) Laden Schipfe 3. — VIII. 8283 Frey-Bernasconi, Leo, Kaufmann. — VIII. 28825 Giardini, Ernesto, Maurermeister. — VIII. 2295 Hahn, Jacques, Ski-Sportartikel und Wohnungseinrichtungen. — VIII. 21189 Hausmann, Richard, Velos. — VIII. 21887 Locatelli, Carlo, Mercerie-Bonneterie. — VIII. 6644 Loosli, Paul Werner, Kunstmaler. — VIII. 8366 Meier-Ragg, Arnold. — VIII. 27181 Memper, L., Fabrikation und Vertrieb von Radioapparaten. — VIII. 28820 Reinert, Emil, Vertretungen. — VIII. 21636 Schmid, Erwin R., Gerichtskanzlist. — VIII. 28822 Weiss, Alfred, Dessinateur — VIII. 15536 Zürcher, kant. Kunstturnertag, Zürich-Oerlikon. — VIII. 8673 Zwicky, Fritz, Filtror. **Grasse (Alpes-Maritimes):** I. 7690 Lautier Fils, matières premières de parfumerie.

Alteingeführte Nahrungsmittelfabrik

der Ostschweiz, über grösseren Vertreterstab verfügend, z. Zt. durch kriegswirtschaftliche Massnahmen an der Ausnützung ihrer Kapazität verhindert, würde den

Verkauf und Vertrieb

einiger guter Artikel für den Lebensmittelhandel **mitübernehmen.**

Offerten nur **seriöser, leistungsfähiger** Firmen erbeten unter Chiffre Hab 1267 an Publicitas Bern.

Ein gutes Gedächtnis

ist Gold wert! Im Büro besteht das Gedächtnis in Form von Registraturen und Karteien. Dies ist seit Jahrzehnten unsere Spezialität; nirgends finden Sie mehr vorrätige Vordrucke! Wir beraten aber auch gerne für Spezialanfertigungen!

Illustrierte Preisliste über Karteien. Eigene Fabrik für Registratur- und Kartei-Material.

SCHWEIZER 21. COMPTOIR

Einfache Billette für die Rückreise gültig

Lausanne 7.—22. September 1940

P 1706

Spiezer Verbindungsbahn

(Bahnhof—See)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 26. August 1940, 15.30 Uhr, im Bahnhof Spiez (Konferenzzimmer)

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1939.
2. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsbehörden.
3. Wahl der Kontrollstelle pro 1940.

Der gedruckte Geschäftsbericht pro 1939 mit Rechnung, Bilanz und Revisorenbericht kann vom 16. August an bei der Betriebsleitung (Dampfschiffverwaltung in Interlaken) bezogen werden. P 1766

Die Stimmkarten sind im Versammlungslokal, unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen, gegen Angabe der Aktiennummern erhältlich.

Spiez, den 12. August 1940. **Der Verwaltungsrat.**

Finanz und Industrie Trust A.-G., Basel

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 28. August 1940, vormittags 10.30 Uhr, im Domizil der Gesellschaft in Basel, Aeschenvorstadt 16.

TRAKTANDEN:

1. Vorlegung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes für das zwölfte Geschäftsjahr 1939/40.
2. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Jahresrechnung.
4. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen vom 17. August 1940 an im Domizil der Gesellschaft, Aeschenvorstadt Nr. 16, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Herren Aktionäre sind zur Teilnahme an der Generalversammlung höflich eingeladen und haben zu diesem Zweck ihre Aktien spätestens 3 Tage vor dem Versammlungstage bei Herren Dreyfus Söhne & Cie., Basel, oder Herren Ehinger & Cie., Basel, gegen Zutrittskarten zu hinterlegen. P 1765 i

Basel, den 13. August 1940.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Depositenbank in Rumänien A.G.

Bukarest

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

XVII. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, die **Freitag, den 30. August 1940, 18 Uhr, in Bukarest, Strada Nicolae Filipescu 27,** stattfinden wird.

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht und Vorlage der Jahresrechnung 1939.
2. Bericht der Zensoren.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Verwaltungsrates.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Zensoren und Zensorenstellvertreter.
6. Festsetzung der Sitzungs- bzw. Taggelder der Verwaltungsräte und Zensoren.
7. Verschiedenes.

Geschäfts- und Zensorenbericht stehen den Aktionären vom 15. August 1940 an im Bureau der Bank zur Verfügung.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen bzw. sich an derselben vertreten lassen wollen, werden ersucht, ihre Aktien, sofern dieselben nicht schon deponiert sind, oder Besitzzertifikate der Depotstellen bis spätestens am 24. August 1940 bei der Gesellschaft (Bukarest, Strada Nicolae Filipescu 27) zu hinterlegen.

Die Vertretungsvollmachten sind bis zum Vorabend der Generalversammlung zu deponieren. P 1764

Bukarest, den 3. Juli 1940.

Der Verwaltungsrat.

Loterie de la Suisse Romande

15me Tranche

Liste officielle de tirage

du 10 août 1940

Les 30,000 lots de fr.	10	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par le chiffre	7
Les 6000 lots de fr.	20	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	13 72
Les 1200 lots de fr.	50	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	017 309 333 642
Les 300 lots de fr.	100	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	746
Les 150 lots de fr.	200	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	4205 4517 7006 8200 8617
Les 120 lots de fr.	500	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	0806 2571 2714 6222
Les 50 lots de fr.	1000	sont gagnés par les billets portant les numéros	001988 002763 006124 009180 013170 020711 034758 035359 035688 045019 051808 056644 057440 059256 067649 077245 078003 082919 090490 094239 099878 101354 107579 109777 111823 112108 121854 122888 124536 129338 134042 142063 149892 161980 163723 182481 211445 212248 239156 240130 240807 243241 244239 260749 264933 272140 274944 278603 282380 294930
Les 7 lots de fr.	5000	sont gagnés par les billets portant les numéros	011937 017658 020312 108473 189827 197451 243918
Les 2 lots de fr.	10,000	sont gagnés par les billets portant les numéros	094299 157284
Le lot de fr.	20,000	est gagné par le billet numéro	280914
Les 2 gros lots de fr.	**50,000**	sont gagnés par les billets portant les numéros	**128625 230657**

Valeur totale des lots: Fr. 825,000

Attestation authentique. — Le soussigné, Me **J. Ribaux,** notaire à Boudry, atteste avoir procédé ce jour, en séance publique tenue à Colombier, aux opérations réglementaires du tirage de la 15me tranche de la Loterie de la Suisse romande et certifie que les billets portant les numéros ci-dessus indiqués correspondent bien à ceux extraits des sphères.

Colombier, le 10 août 1940. (signé) Me **J. Ribaux,** notaire.

Le cumul étant admis sans restriction, les billets dont le numéro se termine par

	017	gagnent	50.—	+	10.—
	4517	gagnent	200.—	+	10.—
	8617	gagnent	200.—	+	10.—
et le billet numéro	011937	gagne	5000.—	+	10.—
	109777	gagne	1000.—	+	10.—
	189827	gagne	5000.—	+	10.—
	230657	gagne	50,000.—	+	10.—
	240807	gagne	1000.—	+	10.—

Les lots de n'importe quel montant sont payables à la **Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne.** Les lots de fr. 10 à fr. 1000 peuvent aussi être payés à la Banque de l'Etat, à Fribourg, à la Banque Cantonale Neuchâteloise, à Neuchâtel, à la Banque Cantonale du Valais, à Sion, et à la Société de Banque Suisse, à Genève.

Prescription: Tout billet gagnant non présenté **dans un délai de six mois,** à dater de la publication du résultat du tirage dans la «Feuille des Avis Officiels du canton de Vaud», est annulé et le montant du lot est acquis à la Loterie. P 1763

Aufforderung — Sommation

Es werden folgende von den nachstehenden Niederlassungen der Schweizerischen Volksbank ausgegebene Sparhefte vermisst:

Les carnets d'épargne suivants émis par les sièges de la Banque Populaire Suisse désignés ci-après ont été égarés:

Banque Populaire Suisse Lausanne

1. Carnet d'épargne N° 10861 au nom de Mme Vve **Amélie Delessert-de Moilins.**

Schweizerische Volksbank Biel

2. Sparheft Nr. 4882, lautend auf Herrn **G. Hemund-Junker,** Biel.
3. Sparheft Nr. 10830, lautend auf Herrn **Marcel Renfer,** Biel.

Die allfälligen Inhaber dieser Sparhefte werden hiermit aufgefordert, dieselben innert 6 Monaten vom Erscheinen dieser Publikation an gerechnet, am Schalter der betreffenden Bankstelle vorzuweisen, widrigenfalls diese Urkunden gemäss Art. 90 O. R. entkräftet werden.

Les détenteurs éventuels de ces carnets d'épargne sont sommés de les présenter dans le délai de 6 mois au guichet des sièges entrant en ligne de compte, faute de quoi ils seront annulés conformément à l'art. 90 C. O.

Lausanne und Biel, den 10. August 1940.
le 10 août 1940.

Schweizerische Volksbank.
Banque Populaire Suisse.

P 32-8

FOTO COPIE & DRUCK

Normale Zeiten?

Für jeden wirklichen Kaufmann gibt es nur eines: Sich seiner Zeit anzupassen.
Darum nützt er die vielen Möglichkeiten in **Fotodruck u. Fotocopie** aus zur originalgetreuen Wiedergabe von Referenzen, Gutachten, Zeugnissen usw.
Niedrige Preise.

Hausamann
Bahnhofstr. 91 Tel. 33.763
Zürich

Handels- & Rechts-Auskünfte
Renseign. commerc. & juridiq.

Bellinzona: *Dr. S. Zeh,* Advokat u. Notar, Tel. 6.36.
Küssnacht a. R.: *H. Muschon,* Rechtsagent, Tel. 6 12 40.
Luzern: *Leo Balmer Ott,* Sachw., Hirschengrab. 40.
— *A. Ammann,* Sachw. Hirschmattstr. 26, Tel. 2 71 07.

Einige Hundert Kilos Handelsamtsblätter als

Makulatur

in tadellosem Zustand abzugeben. - Selbstabholender Abnehmer bevorzugt. Auskunft durch die Administration des Blattes, Telephon 2 16 00 Bern.

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pochon-Jent A. G., Bern